

Rieson-Erfolg! Alabendklub, pünktlich 7 1/4 Uhr: Rieson-Erfolg!

„Der Hias“

894 Ein teleregnes Spiel in 3 Akten.
 Im 1. Akt: Hias und das Kameradschaft. — Die Flucht des Hias aus der französischen Gefangenenschaft. — Der Traum des verwundeten Leutnants.
 Im 2. Akt: Der gescheiterte All. — Das erste Front-Brot.
 Im 3. Akt: Das Kriegserlebnis. — Die glänzende Filmeloge: „Der Sturm auf Schloss Mont Plaisir.“
 — Segen des Kriegsbewusstseins. —

Sonntag, den 16. Juni, zwei Vorstellungen — nachmittags 3 1/4 und abends 7 1/4 Uhr. Zu dieser Nachmittags-Vorstellung, die unerschützt ist, zahlen Militär u. Kinder an allen Plätzen halbe Preise.

Der Vorverkauf findet lediglich an der Theaterkasse von 10-12 und von 4-6 Uhr statt.

Walhalla-Theater.

Stadt-Theater Halle
 Freitag den 14. Juni 1918:
Der Waffenschmied.
 Komische Oper in 3 Akten von Albert Koenig. 896

**Sonnabend, 15. Juni 1918:
 Die Rose von Stambul.**

Thalia-Theater.
 Gastspiel d. Stadttheater-Personals
 Sonntag, den 16. Juni 1918, 897
 abends 7 1/4 Uhr:
Der Raub d. Sabininnen.
 Schwanke von Schönherr.

Apollo-Theater.
 Heute und folgende Abende, täglich 1/8 Uhr:
„Der Dorf-Caruso“.
 Schwank-Operette in 3 Akten von T. Thoma.
 Dirig. Gesangschor: Constanzehuber hat mich berückt. — Liebes-Beranda. — Frauen-Parade. — Die Glocken von Bayreuth-Zell. — Pantoffel-Quartett. — Komm' doch, Prinzessin, sei mein. — Hans, mein Hans u. a. m.
 In München, Bremen, Berlin großer Erfolg!
 Billetvorverkauf 8 Tage voraus täglich 9-1 und 5-1/2

Keine Wanze mehr für
 nur mit Kammerjäger Berg, Nicolaï u. H. zu erzielen.
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
 Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpackung M. 2.—, ausreicht f. 1-3 Zimmer u. Betten. Zu haben bei Karl Kahms, Große Ulrichstr. 51. — Bei Einwendung von M. 2.40 auch Postcheckkonto Berlin 51 298, portofreie Zusendung, nach anwärts durch Gen.-Vertr. Hermann A. Groedel, Berlin NW. 11, Köpenickerstrasse 48.

Ämliche Bekanntmachungen.

Städtischer Bierverkauf in der Salamihalle am Freitag, den 14. Juni 1918.
 Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Lebensmittelcheine mit den Nummern 1-5000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 5001-10000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Ei zum Preise von 33 Pf. abgegeben.
 Der Lebensmittelchein ist vorzulegen. Zur Befreiung von der Abfertigung muß man abgekölltes Bier (von allem Kupferblei) bereithalten. Umkauf nur innerhalb drei Tagen!

Verkauf von Quart.
 Am Freitag, den 14. Juni 1918, erfolgt der Verkauf von Quart auf den Abchnitt 6 des Grundstückes über Mollerereigenüsse an die Inhaber der neuen Lebensmittelcheine mit den Nummern 33001-38000 an folgenden Stellen: Milchbändler Schelling, Forsterstraße 38 und in der Verkaufsstelle der Niemberger Mollererei, Martinstr. 11, an letzterer Stelle nur vorm. von 8-12 Uhr. Für jedes Hund vollendetes 6.-12. Lebensjahr wird 1/4 Pfund Quark auf den oberbezeichneten Abchnitt zum Preise von 37 Pf. abgegeben. Der neue Lebensmittelchein ist vorzulegen. Abgekolltes Bier ist bereit zu halten. Gefässe sind unbedingt mitzubringen.
 Zum Einkauf werden auch die Haushaltungen mit den vorstehend angegebenen Nummern der Lebensmittelcheine zugelassen, welche auf den Abchnitt 6 des Grundstückes über Mollerereigenüsse weder Quark noch Magermilch erhalten haben.
 Halle, 13. Juni 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Magermilch.
 Am Freitag, den 14. Juni 1918, von nachmittags 4 Uhr ab wird für Hund von 6. bis 12. Lebensjahr der Verkauf von Magermilch fortgesetzt. Der Verkauf erfolgt an folgenden Stellen: In der Verkaufsstelle der Niemberger Mollererei, Forsterstraße 1; in der Verkaufsstelle der Niemberger Mollererei, Lindenstraße 52; bei dem Milchbändler Ende, Delblichstraße 10. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebensmittelcheine Nr. 27 001 bis 33 000.
 Für jedes Hund vollendetes 6. bis 12. Lebensjahr wird 1/4 Liter Magermilch auf den Abchnitt 7 des Grundstückes über Mollerereigenüsse zum Preise von 12 Pfennigen abgegeben.
 Zum Einkauf werden auch die Haushaltungen mit den vorstehend angegebenen Nummern der Lebensmittelcheine zugelassen, welche auf den Abchnitt 6 des Grundstückes über Mollerereigenüsse weder Quark noch Magermilch erhalten haben.
 Der neue Lebensmittelchein ist vorzulegen. Abgekolltes Bier ist bereit zu halten.
 Halle, den 13. Juni 1918. Der Magistrat.

Städtischer Sackpulver-Verkauf
 in der Salamihalle am Freitag den 14. Juni 1918. Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelcheine 5001-10000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Portion eines Haushaltes wird ein Sack zum Preise von 10 Pf. abgegeben. Zur Befreiung von der Abfertigung muß man abgekölltes Bier bereithalten.
 Halle, den 13. Juni 1918. Der Magistrat.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, sich den 14., Sonnabend, den 17. bis 19. Juni bei den ihnen gewählten Großfirmen bis in nächster Woche zum Verkauf gelangende Warenliste abzuholen.
 Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
 Halle, den 13. Juni 1918. Der Magistrat.

Auf Anordnung der Provinzialstelle für Gemüse und Obst in Magdeburg soll im Interesse einer ergiebigen Ernte dem vorzeitigen Ausroden der Mörrüben vorgebeugt werden. Deshalb wird im Stadtfreie Halle bis auf weiteres die entgeltliche und unentgeltliche Abgabe von Mörrüben verboten.
 Halle, den 13. Juni 1918. Der Magistrat.

Anmeldungen zur Sandturnmühle.
 Alle im wechselfähigen Alter stehenden Personen, die a) zu Aufnahmestrafen verurteilt oder b) durch Strafkenntnis aus dem Ver. o. d. d. Marine entfernt oder c) mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf bestimmte Zeit bestraft sind, unterliegen gemäß § 20 der Verordnungsung und nach den auf dem Aufnahmestrafen abgedruckten Bestimmungen der Sandturnmühle und sind demgemäß der Kontrolle unterworfen. Sie waren daher verpflichtet sich beim Auftritte der Sandturnmühle anzumelden.
 Dieser Verpflichtung sind sie aber zum großen Teil nicht nachgekommen. Zweck Durchführung der reiflichen Kontrolle aller im wechselfähigen Alter stehenden Personen ist auch die Erfassung der eingangs erwähnten wechselfähigen Personen. Diese werden daher, soweit sie in der Zeit vom 1. Januar 1870 bis zum Jahre 1900 einschicklich geboren sind, gleichwohl ob sie beim Ver. oder der Marine gebient haben oder nicht, hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere anzumelden und zwar, soweit sie gebient haben bzw. der Erlaß Befehle angehörien beim Bezirkskommando Halle, Defauerstraße Nr. 69, in der Zeit vom 17. bis einschließl. 19. Juni 1918, vorm. 9-12 Uhr, soweit sie nicht gebient haben, im Militärbureau, Schmeerstraße 1, II, Zimmer 18, in der Zeit vom 17. bis einschließl. 19. Juni 1918, vorm. 8-1 Uhr.
 Über die Weibung unterließ, daß die für solche Fälle gesetzlich vorgeschriebene Strafe zu gewärtigen. Nach erfolgter Anmeldung sind Wohnstandsbescheinigungen und andere Aufenthaltserlaubnisse binnen 48 Stunden bei denjenigen Stellen, wo die erstmalige Anmeldung erfolgt ist, zu melden.
 Halle, 12. Juni 1918.
 Königlich-Preuss. Kommission des Landwehr-Bereichs Halle-Stadt.

Alte Promenade 11a. Fernruf 5788. **UT** Leipzig-Strasse 80. Fernruf 1924.

Der Trenbruch
 Drama aus dem Leben 891 in 5 Akten.
 In der Hauptrolle: **Romberg.**
 Vorführung: 4.00 6.25 9.10.

Ab Freitag, den 14. Juni 1918

Das Kainszeichen.
 Ergreif. Drama in 5 Akten
 In der Hauptrolle: **Eva Speler.**

Henny Porten
 in dem reizenden Lustspiel:
Agnes Anna u. ihre 3 Freier.
 Vorführ.: 3.00 5.00 7.10 9.20.

Der Rubin-Salamander.
 Nach einem Roman von **Paul Lindau.**
 Hauptrolle: **Bruno Decarli.**

Sonnabend, den 15. Juni 1918, nachmittags 4 Uhr in den Thalia-Sälen:
Volks-Vorstellung.

899 Märchenbilder:
Räbezahl. — Aeschenputtel. — Dornröschen. Nase und Igel. — Däumling. — Rattenfänger.
 Zwischen den Bildern: **Kinder-Lieder** von Maria Frey, dargeboten von Frau Wies und dem Komponisten.
 Fligel der Hof-Planofortfabrik G. Hoch, Bitter.
 Eintrittspreise: Erwachsene: 2 u. 0.50 M., f. Kinder die Hälfte. Eintrittskarten sind zu haben in den Hofmusikalien-Handlungen von Heier, Hohau u. Reih. Koch sowie an der Tageskasse.
 — Der Besetzung ist für das Städtische Kinderheim des Bundes bestimmt. —

Pfälzer Schießgraben.
 Täglich: **Großes Frei-Konzert**
 der gesamten Görlich'schen Kapelle.
 Anfang abends 7 1/4 Uhr.
 Neues Operetten-Programm.
 Ergebnis ladet ein **Karl Henkelmann.**

Achtung! Volkshaus Jessnitz.

Sonntag, den 16. Juni 1918, abends 8 Uhr:
Große Künstler-Vorstellung.
Eugen Mores Varletee-Kunstabühne.

Vortragssfolge:
 Emmy Weistronka, Lieber- und Operetten-Sängerin.
 Eugen Mores, Sächsischer Komiker.
 Max Berger, Gedächtnis-Künstler (1/2 Stunde auf dem Sportplatz).
 Betty-Eugen-Mores-Gelandsbuetz-Mastendahl.
 Kiese Paul Herold, 243 m groß, größter Mann Deutschlands.
 Malenbo d' Cumpenast. Komische Poffe.
 Eine Vette um 12 WM. um um.
 — Preise und Kartenverkauf bekannt. —

Nachmittags 1/4 Uhr: *78
Große Kinder-Vorstellung
 mit eigens dazu gewähltem Programm.
 — Eintritt 20 Pf. —
 Um gütigen Subdruck bittet Die Verwaltung.

Zahn-Atelier Frau v. Schulz
 Sprechstunde v. 9-6 Uhr abends.
 Steinweg 2. 85
 in Haus von Gg. Sandemann.

Seidene **Damen-Jacken** und **Kinder-Mäntel** empfiehlt in grösster Auswahl **Julius Bacher,** Halle, Leipzigerstraße 102.

Neues Stoff-Mittelfeld (weil mit schwarz) mittlere Größe, seid. Kost u. Wäsche zu verkaufen 898
 Frühlings 7. II. r.

Bad Wittekind
 Freitag, 14. Juni 1918, nachmittags 3 1/4 Uhr:
Kur-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester.
 Leitung: Kapellmeister **Karl Nöhren.**
 Eintrittspreise: Erwachsene 30 Pf. Kinder 20 Pf. Dauerkarten haben Gültigkeit.

Familien-Nachrichten.

Nachruf!
 Übermals forderte der graue Krieg einen der Unserigen. Bei den Rämpfen im Westen fiel unser lieber Jugendfreund **Ranoner *479 Curt Wille,** Sein allzeit freundliches Wesen sichert ihm bei uns ein dauernden Andenken. Die Jugendfreundinnen u. Freunde zu Schreuditz.

Wir erhielten die traurige Nachricht aus dem Felde, daß mein lieber unerschütterlicher Sohn, der Arbeiter **Richard Jentsch,** unser lieber Bruder, Schwager, Nefte, Onkel und Bräutigam, am 21. Mai, dem schrecklichen Völkerringen zum Opfer fiel.
Die trauernde Mutter, Geschwister, Braut und Angehörigen.
 Heelen a./E. Brauhausstraße 20.
 Du fankst dahin, wie Rosen sinken, Wenn sie in voller Blüte stehen, Und heise, hü're Tränen fließen, Weil du so müde von uns gehst, Wir können ja die nichts mehr bieten, Mit nichts mehr dich erfreuen, Nicht eine Hand voll Blüten Auf deinen Hügel streuen.
 Nun, gutes Sera, schloß Hill in Frieden Einig, beweint von deinen Lieben! *480

Arbeiter, Hausfrauen!

Erinnert bei Euren Einkäufen die Geschäfts-Inhaber an ihre Pflicht, im **Volksblatt** zu inserieren, wenn sie auf Euch als Käufer rechnen wollen.

